

Kinder

Seltsames Leuchten

Irrlichter sorgten früher für **viel Irrglauben**. Heute haben die Wissenschaftler eine mögliche Erklärung für die leuchtenden Erscheinungen.

Text: Nadia Barth Illustration: Jan Kruse



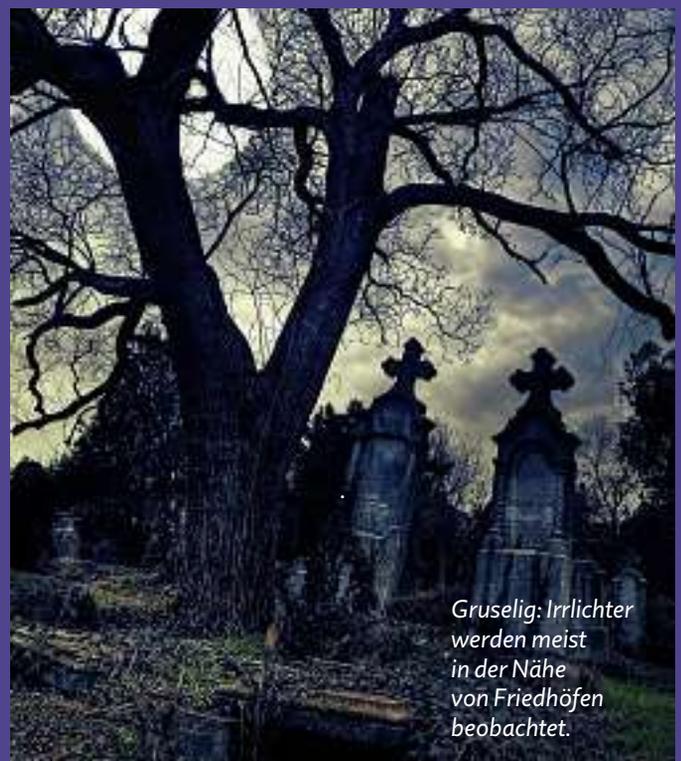
Das sagen die Wissenschaftler

Das Irrlicht ist ein schwacher Lichtschimmer, der manchmal in sumpfigen Gebieten oder in der Nähe von Friedhöfen zu sehen ist. Es erscheint in Form eines kleinen Flämmchens, das in Bodennähe schwebt. Seine Farbe variiert von Gelblich bis Bläulich. Typisch ist, dass das verschwommene und flackernde Licht meist nur einen kurzen Moment lang brennt.

Die Erklärung der Wissenschaft lautet so: Wenn sich Pflanzen zersetzen, wird Methangas frei. Dieses ist ein Brennstoff. Bei der Zersetzung von Lebewesen entsteht hingegen Phosphorwasserstoff. Wenn beide Gase aus dem Boden, wo sie sich gebildet haben, an die

Oberfläche steigen und in der Luft aufeinandertreffen, entzündet sich der Phosphorwasserstoff und sorgt für die Verbrennung des Methangases.

Erstmals erwähnt wurden Irrlichter im Mittelalter. Damals hielt man diese seltsamen Flämmchen für Gespenster oder böse Geister, weil das Phänomen vor allem an eher unheimlichen Orten wie Friedhöfen beobachtet wurde. **MM**



Gruselig: Irrlichter werden meist in der Nähe von Friedhöfen beobachtet.